



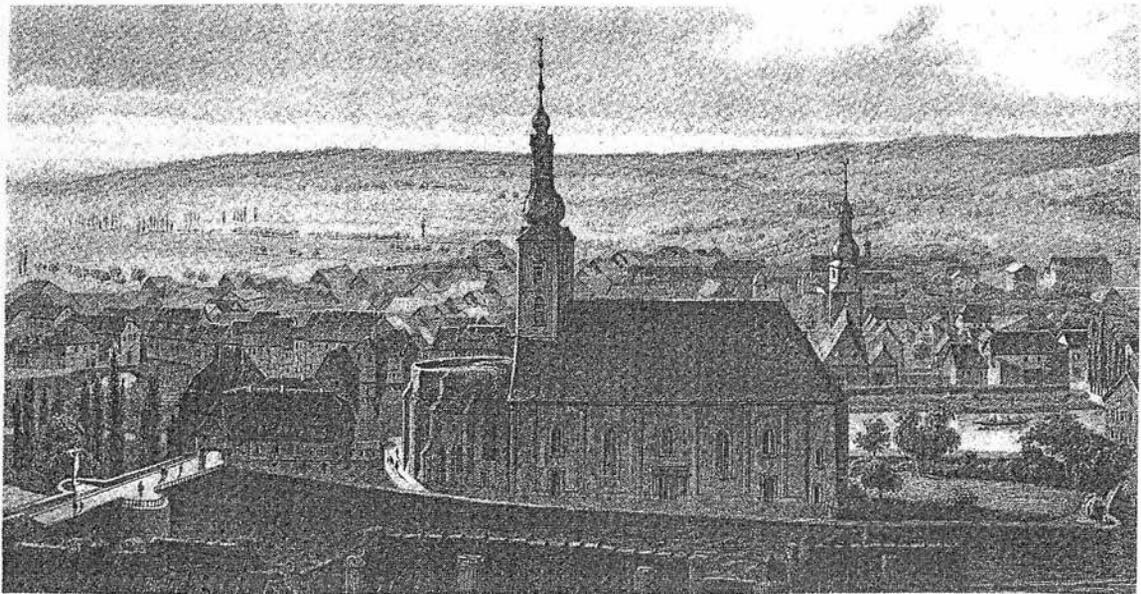
Nahe - Rhein - Hunsrück

Information

der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück
* Sitz Bad Kreuznach

Ausgabe 2007



Die "Englische Kapelle"

Englisch-evangelische Kirche in Kreuznach

von Rolf Schaller, Bad Kreuznach

Der Aufstieg der Kur- und Badestadt Kreuznach begann 1822. Schon vor 1850 waren unter den Heilungssuchenden viele wohlhabende englische Kurgäste. Diese hatten den Wunsch, regelmäßig Gottesdienst in ihrer Muttersprache und den Formen ihrer Heimatkirche zu feiern. So überließen die Protestanten nach längeren Verhandlungen 1856 den durch eine Mauer von der Pauluskirche getrennten **Chor der alten Wörthkirche** der "Englischen evangelischen Gemeinde".

Die Einweihung der "*Englischen Kapelle*" erfolgte nach mehrjähriger Renovierung (u.a. war das Dach eingestürzt, s.o.) am 14.06.1863. Die Englische Gemeinde hatte ihren eigenen Pfarrer und bestand bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs.

Möglicher Weise entstand hier der Kontakt von Gärtner **Karl Blattner II** zu einer gut situierten englischen Familie, die ihn um 1870 als Gärtner mit nach London nahm.

Die Pauluskirche mit eingestürztem Chor um 1850

(Q: Wolfgang Reiniger, Alte Stiche von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein – Ebernburg)

Inhalt:	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Die Englische Kapelle	1
Termine/ Impressum	2
Die Gärtnerdynastie Blattner	3
Neue Bücher	4
Information im Internet	4
Aus Jeckel wird Yakel	6

Zu den unten genannten Treffen sind alle **Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher** und solche, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und über Forschungsergebnisse informiert. Sie können auch gerne Ihre Freunde und Bekannten mitbringen, Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

Die regelmäßigen Treffen finden auch weiterhin im Nebenraum der Gaststätte Soonwaldtor in Hargesheim, Hunsrückstraße 84 a, statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch, 10. Januar 2007

Vortrag von Udo Ebbinghaus
Latein in Kirchenbüchern

Mittwoch, 14. März 2007

Vortrag von Gerd Käßner
Problematik der Familienforschung

Mittwoch, 09. Mai 2007

Vortrag von Herrn Uwe Ferwendel
Familienforschung im Internet

Mittwoch, 11. Juli 2007

Vortrag von Rudolf Schwan
Neue Bücher in der Bibliothek
Information und Erfahrungsaustausch

Mittwoch, 12. September 2007

Vortrag von Herrn Manfred Lewalter
Auswanderung aus dem Naheraum

Mittwoch, 14. November 2007

Information und Erfahrungsaustausch

Informationen und Links zur unserer Bezirksgruppe
Nahe-Rhein-Hunsrück finden sie auf unserer Homepage.

http://www.ferwendel.de/westdeut_00.htm

WGfF e.V., Sitz Köln im Internet

<http://wgff.genealogy.net> <http://wgff.net>

Impressum

Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für
Familienkunde, e.V. Bezirksgruppe Nahe-Rhein-
Hunsrück.

Leiter der Bezirksgruppe: Rudolf Schwan, Kronenbergstr.
16, 55595 Hargesheim, Tel. 0671 35785

Stellv. Leiter der Bezirksgruppe: Uwe Ferwendel,
Hauptstr. 55,

55595 Gutenberg, Tel. 06706 915661

Schriftführerin: Frau Margot Gräff, Steinweg 19,
55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 41581 + 31604

Schatzmeister: Siegfried Balter, Gutenbergstr. 15,
55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 26290

Bankverbindung: Volksbank Nahetal eG,
BLZ 560 900 00, Konto Nr. 211 62 18



Unsere **Genealogische Bücherei** in Hargesheim, Schulstraße 1, ist immer freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet (in den Schulferien geschlossen). Schauen Sie doch einmal vorbei und lassen sich überraschen von den vielen Möglichkeiten der Unterstützung bei der Familienforschung die unsere Bücherei bietet.

Bauernmarkt

Bad Kreuznacher Bauernmarkt, Tag der offenen Tür des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) in der Rüdeshheimer Straße. Auch dieses Jahr hatten wir die Möglichkeit uns auf dem Bauernmarkt am 17.09.2006 unseren Verein darzustellen. Unser Thema war die Auswanderung im Naheraum. So wurden Stellwände transportiert und aufgestellt, Tische mit Büchern ausgelegt, Plakate aufgehängt, Ahnentafeln angeheftet und vieles mehr.

Vielen Dank an all die Helfer, die uns unterstützt haben.

An den Stellwänden zeigten wir Schiffspassagierlisten, Landkarten, Bilder, Urkunden ... alles rund um die Auswanderung.

Zur Vertiefung in das Thema Auswanderung war die Möglichkeit gegeben in den Büchern, Hefte und Prospekte sich weiter zu informieren und auch seine Vorfahren die Ausgewandert waren ausfindig zu machen.

Wir nutzen die Gelegenheit zur Vorstellung des Buches: Auswanderer aus dem Naheraum, 18. und 19. Jahrhundert. von Hans Finzel, Rudolf Schwan und Siegfried Balter. Nicht nur Interessierte und die Presse waren da, sondern was uns besonders freute, auch die frisch gekürte Naheweinkönigin Tanja Wallhäuser aus Mandel.

Nächstes Jahr 2007 werden wir auch wieder die Möglichkeit nutzen, für unseren Verein ein wenig zu werben. Bitte merken sie sich den Termin jetzt schon vor.

Samstag, den 15. September 2007, 9 bis 18.00 Uhr

Die Gärtnerdynastie Blattner

(aus der Familienchronik Schaller-Averesch)

von Rolf Schaller, Bad Kreuznach

Was Familienforschung interessant macht, sind Informationen über Ausbildung und Beruf, die persönlichen Lebensumstände und besonderen Ereignisse aus dem Leben der Vorfahren. Eine wesentliche Quelle dafür sind die Erzählungen und Anekdoten der "Alten".

So gibt es m.E. nichts Wichtigeres, als Großeltern, Großtanten und Großonkel zu befragen - so lange dies noch möglich ist - und die Geschichten festzuhalten.

Die Krönung ist dann sozusagen, wenn sich die Erzählungen durch Nachforschungen belegen lassen. Dazu gehörte in diesem Fall auch die Geschichte, dass einer der Vorfahren im Streit einen Nachbarn mit einer Schaufel niedergeschlagen hätte und dann nach England geflüchtet sei:

Die Blattner¹ waren über 4 Generationen Küfer. Erst **Karl Blattner I**, geboren um 1808 in Sobernheim, wurde Gärtner und gründete ca. 1860 die gleichnamige Obst- und Gemüse-Gärtnerei an der Lohrermühle bei Kreuznach. Die Gärtnerei bzw. deren Nachfolgebetriebe bestehen heute noch. Der älteste Sohn

Karl Blattner II, * 19.09.1842, erlernte, ebenso wie die anderen Brüder, das Gärtnerhandwerk. Vermutlich über eine der vielen wohlhabenden englischen Familien, die damals in Kreuznach zur Kur weilten (s.o.), kam er um 1870 nach England und arbeitete als "Landscape Gardener" (Landschaftsgärtner) in London. Dort lernte er auch seine spätere Frau **Anne Sarah Kempton** kennen. Die beiden heirateten und in London kamen auch die ersten 3 der insgesamt 8 Kinder zur Welt. 1876 kehrte Karl Blattner II mit Frau und Kindern nach Kreuznach in die elterliche Gärtnerei zurück. Hier.



wurden die anderen 5 Kinder geboren, u.a. am 11.11.1883 auch **Wilhelm Ludwig Theodor Blattner**. Wilhelm stotterte. Das wurde damals beim Standesamt registriert². Auch Wilhelm erlernte das Gärtnerhandwerk. Am 01. Oktober 1901, Wilhelm war damals noch nicht ganz 18 Jahre alt, kam es bei der Lohrer Mühle zu einem fürchterlichen Streit. Ein Nachbar hatte Wilhelm wohl wegen seines Sprachfehlers gehänselt. Im Verlauf der Auseinandersetzung schlug Wilhelm den Nachbarn mit einer Schaufel nieder. Im Glauben, ihn erschlagen zu

haben, floh Wilhelm noch in der Nacht mit dem Zug nach Amsterdam und von dort mit dem Schiff nach London zu den Verwandten seiner Mutter.

Der Nachbar kam zum Glück wieder zu sich und war "nur" verletzt. Die "ruchlose" Tat löste eine Fahndung aus. Am 18. Oktober 1901 (damals dauerte alles noch etwas länger) wurde die Fahndung im Amtsblatt ausgeschrieben³.

hiesigen Akten D 147/01 sofort Mitteilung zu machen.
Kreuznach, den 14. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

3482. Gegen den Wilhelm Ludwig Theodor Blattner, Gärtner, geboren am 11. November 1883 zu Kreuznach, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D 209/01 sofort Mitteilung zu machen.
Kreuznach, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

3483. Gegen den unten beschriebenen Wärtcher und Handarbeiter Otto Ernst Brand aus Piffelbach, Sachsen-Weimar, zuletzt in Rastau in Stellung, geboren zu Grabsleben, Sachsen-Coburg-Gotha, welcher flüchtig

Wilhelm Ludwig Theodor Blattner wurde wegen "Misshandlung" steckbrieflich gesucht. Er sollte verhaftet und in das nächste Gefängnis abgeliefert werden.

hiesigen Akten D 191/01 sofort Mitteilung zu machen.
Bahlung der Geldstrafe befreit von der Haft.

Kreuznach, den 17. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht 3.

2049. Der unterm 18. Oktober 1901 gegen den Gärtner Wilhelm Ludwig Blattner, geboren am 11. November 1883 in Kreuznach, erlassene Steckbrief wird erneuert. — D 209/01. —

Kreuznach, den 5. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht 3.

2050. Der unterm 28. Januar 1902 gegen den Spengler Johann Peter Huber aus Thörlingen, erlassene Steckbrief ist erledigt. — C. 72/01. —

Wie ernst die Sache von polizeilicher Seite genommen wurde, ist daraus zu ersehen, dass nach über einem halben Jahr, am 26. Juni 1902 der im Oktober 1901 erlassene Haftbefehl erneuert wurde⁴.

Wilhelm Ludwig Theodor Blattner ist in London geblieben und nie mehr in seine Heimat zurückgekehrt. Beim Bürgermeisteramt Kreuznach wurde die Sache lapidar abgeschlossen. Auf dem Familienbogen ist bei Wilhelm vermerkt: Am 01. Oktober 1901 nach London⁵.

1) Herkunft des Namens: Platter/Plattner/Blattner = Platten-Schmied (für Rüstungen)

2) StA Bad Kreuznach, Familienbogen Karl Blattner II

3) StA Bad Kreuznach, Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Koblenz vom Freitag, den 22. Nov. 1901, S. 593

4) StA Bad Kreuznach, Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Koblenz vom Donnerstag, den 26. Jun. 1902, S. 330

5) StA Bad Kreuznach, Familienbogen Wilhelm Ludwig Theodor Blattner

Neue Bücher unserer Bezirksgruppe:

Mühlen im Gebiet der mittleren und unteren Nahe.
Heimatkundliche Schriftenreihe des Landkreises Bad
Kreuznach, Band 29.1/2 Gerd Spengel.

Der Stadt Kreuznach Weck- und Weinbuch 1528 - 1675
von Dr. Ing. Carl Velten, Bad Kreuznach 1972

Das Waldbuch der Stadt Kreuznach 1588 - 1618
von Dr. Ing. Carl Velten, Bad Kreuznach 1972

Chronik von Dromersheim 756-1956, 1200 Jahre,
Nachdruck 2004 Michael Ernst Müller und Johann Müller

1250 Jahre Dromersheim. Neue Beiträge zur
Ortsgeschichte, Ortsvereinring Bingen-Dromersheim e.V.

Zwischen Saar und Leuk, Familienbuch Band 1 und 2
1675-1900 von Klaus Sieren, Weiten

Familienbuch Neuwied-Feldkirchen II, 1540-1839, WGfF
Nr. 214, von Beate Busch-Schirm

Schweizer (Einwanderer) in der Vorder- und Südpfalz
Bande 25, und

Schweizer (Einwanderer) in der Südwestpfalz, Bande 26,
Pfälzisch-Rheinische Familienkunde, Heinz R. Wittner

Rhein-Hunsrück-Kalender; Heimatjahrbuch des Rhein-
Hunsrück-Kreises. Ab 1982 bis 2006 (ein paar fehlen).

Deutsche Ahnenreihe Band 218 Heft 13
Von Peter Buchholz und Volker Thorey

WGfF Nr. 8: Militärpersonen in evangelischen Kirchen-
büchern des Niederrheins vor 1800, von Michel Knieriem

WGfF: Militärpersonen in Stadt und Garnison Wesel
Nr. 14, von Hermann Kleinholz und Michel Knieriem

WGfF: Militärpersonen in Stadt und Garnison Wesel
1578-1800 Nr. 18, von H. Kleinholz und M. Knieriem

WGfF: 2000 Ehedispense für Militärpersonen aus dem
Kölner Generalvikariatsprotokollen des 17. und 18.
Jahrhunderts von Hermann Deitmer S.J.

WGfF Nr. 49: Sterberegister des kurkölnischen Infanterie-
Regiments v. Kleist 1793-1802 von Volker Unruh

Jahrbuch 2006 der WGfF

Auswanderer aus dem Naheraum im 18. und 19.
Jahrhundert von Finzel/ Schwan/ Balter

Folgenden Buchspendern sei an dieser Stelle herzlich
gedankt:

Klaus Auer, Planig; Karl Heinz Nillius, Ingelheim;
Manfred Lewalter, Dromersheim, Elmar Matthiae,
Rüdesheim

Familienforschung im Internet:

anbei ein interessanter Link für alle, die in Frankreich
suchen:

<http://www.numerique.culture.fr/mpf/pub-fr/dossier-genealogie.html>

Hessisches Hauptstaatsarchiv

Mosbacher Straße 55

65187 Wiesbaden

www.hadis.hessen.de

Auswanderung, Orte, Archive, Familienforschung
ist eine Website des Hessischen Hauptstaatsarchivs in
Wiesbaden.

Weitere Informationen zur Auswanderung bei den
Burgfreunden Sponheim unter anderem das Buch:
Sponheim-Archiv Nr. BB5

Inventar der Quellen zur Geschichte der Auswanderung
1500-1914 in den staatlichen Archiven von Rheinland-
Pfalz und dem Saarland. Selbstverlag der
Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz: Band 27

Grabsteine in den USA/Iowa

nachfolgenden Link bekam ich über die NSL-Liste, die
Genealogische Gesellschaft hat über 100 000 Grabsteine
photographiert und ins Netz

gestellt unter www.iowagravestones.org

"Ab sofort ist die "FTL Records Collection" mit über 400
Millionen Einträgen aus den USA frei zugänglich.

Inhalt: "Social Security Death Index" und Geburts-
Heirats- und Sterbeeinträge von z.Z. 8 US-Staaten.

<http://www.familytreelegends.com/records/>"

<http://www.hugenotten.de/>

Wer etwas über die Hugenotten wissen möchte, kann sich
hier interessante Informationen holen.

Interessantes aus der WGfF Malingliste:

„Hat sich eigentlich schon mal jemand die Arbeit gemacht
und alle Verkartungen katalogisiert, damit man schneller
die digitalen Quellen findet?

Oder gibt es einen Server auf dem diverse Verkartungen
liegen?

Das gibt es auf:

<http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/aachen/html/download.html> findet sich eine Auflistung "Verkartungen

(Rheinland und angrenzende Gebiete) auf CDs" von Kurt
Baltus!"

Bitte beachten Sie das im Landesarchiv Speyer erstellte neue *Online-Verzeichnis der pfälzischen und rheinhessischen Kirchenbücher*, das auch Ihren Mitgliedern bei manchen Fragen weiterhelfen kann. Angegeben werden die *Lagerorte zahlreicher Kirchenbücher*, Filme, Mikrofiches, Kirchenbuchabschriften, Familienregister etc. *in pfälzischen und rheinhessischen Archiven und Standesämtern*. Gegliedert ist das Verzeichnis, mit dessen Hilfe ein rasches Auffinden der gesuchten Unterlagen möglich ist, nach Orten, Konfessionen, Laufzeiten, Signaturen, Lagerorten sowie Informationen zu den Kirchenbüchern und den Pfarreien. Auch wenn es noch nicht komplett ist, lässt sich bereits sehr gut damit arbeiten. Sie finden es im Internet unter www.landeshauptarchiv.de/aktuell/kalender/archiv.html (pdf-Datei) oder ganz einfach unter "Archivnachrichten" (bei Google und Yahoo jeweils auf der ersten Seite). Wir bitten um Weiterleitung dieser Information an Ihre Mitglieder und um rege Nutzung des Verzeichnisses. Anfragen, Vorschläge und Kritiken sind an das Landesarchiv Speyer, z. H. Frau Kraft, Otto-Mayer-Str.9, 67346 Speyer, bzw. an akraft@landesarchiv-speyer.de zu richten.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.
Andrea Kraft
Landesarchiv Speyer
Otto-Mayer-Str. 9
67346 Speyer

Telefon: 06232/9192-116
Telefax: 06232/9192-100

Unter www.kurpfalz-geschichte.de bietet die Virtual Library – Geschichte der Kurpfalz (VLGK) eine kommentierte Linksammlung zur historischen Kurpfalz. Womit befasst sich die VLGK, mit der Geschichte der Pfalzgrafschaft bei Rhein bzw. der Kurpfalz, vom 12. Jahrhundert bis zu ihrem Ende 1803.

Familienbücher aus unserer Bezirksgruppe

Bd. 107

Kath. Familienbuch **Sponheim** 1683-1892, 710 Seiten
brosch., Köln 1999 von F.-J. Karbach, J. Schmieden,
H. Finzel: 18,-/ 24,- €

Bd. 143:

Familienbuch **Lötzbeuren/ Hunsrück** 1650-1850,
258 Seiten, Köln 2000 von Peter Schöbler: 7,50/10,- €

Bd. 152:

Familienbuch der kath. Pfarrei St.Matthäus **Bad Sobernheim** 1664-1880

Bd. 1 Familien A-M. Bd.2 Familien N-Z, Register
von Josef Schmieden: 27,-/36,- €

Bb. 170

Familienbuch der ev. Kirchengemeinde **Roxheim**
1691-1905, 967 S. von Heinz Augustin 33,-/44,- €

Bb. 171

Familienbuch der ev. Kirchengemeinde **Gutenberg**
1691-1905, 435 S. von Heinz Augustin 15,-/20,- €

Bb. 172

Familienbuch der ev. Kirchengemeinde **Hargesheim**
1691-1905, 467 S. von Heinz Augustin 15,-/20,- €

Bd. 189

Die katholische Pfarrei Sankt Martin in
Waldhilbersheim 1580 – 1899 von Margarete
Hargarten und Rudolf Schwan, 434 S. 13,50/18,- €

Bd. 212

Familienbuch der reformierten Pfarrei **Kirchberg**
1656-1875, 1000 S. von Dr. Michael Frauenberger

Buchbestellung:

Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34,
50859 Köln – Widdersdorf

Tel.: 0221 508488, Fax: 0221 950 25 05

Oder E-Mail: wgff-buchbestellung@t-online.de

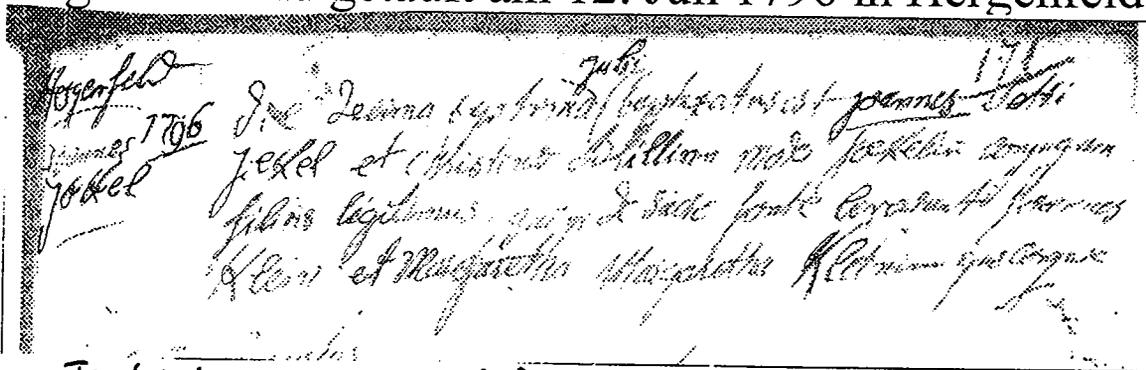
Auswanderer aus dem Naheraum, 18. und 19.
Jahrhundert. von Finzel/ Schwan/ Balter

120 Seiten 15,-/ 18,- €
zu erwerben bei Rudolf Schwan oder Siegfried Balter

Aus Jeckel wird Yakel

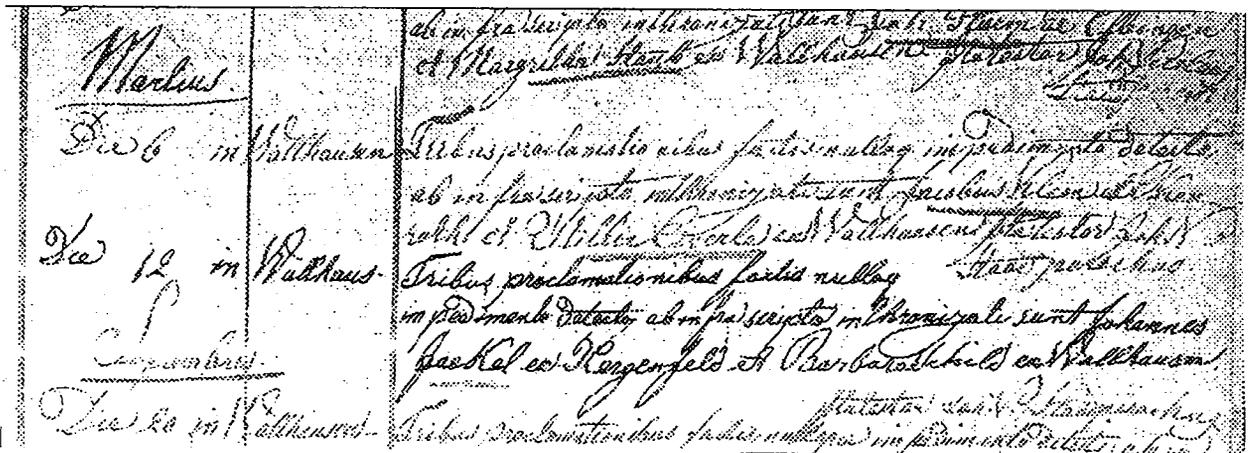
Eine Wallhäuser Familie wandert aus.

Johannes J. Jeckel, der Sohn von Johann Peter Jeckel und Catharina Brill aus Hergenfeld, geboren am 10. Juli 1796 in Hergenfeld und getauft am 12. Juli 1796 in Hergenfeld



Taufeintrag v. Johannes J. Jeckel

heiratet am 12. März 1821 in Wallhausen **Anna Barbara Schild**, die Tochter von Heinrich Schild und Maria Magdalena Henrich aus Wallhausen. Sie war geboren am 25.09.1798 in Wallhausen.

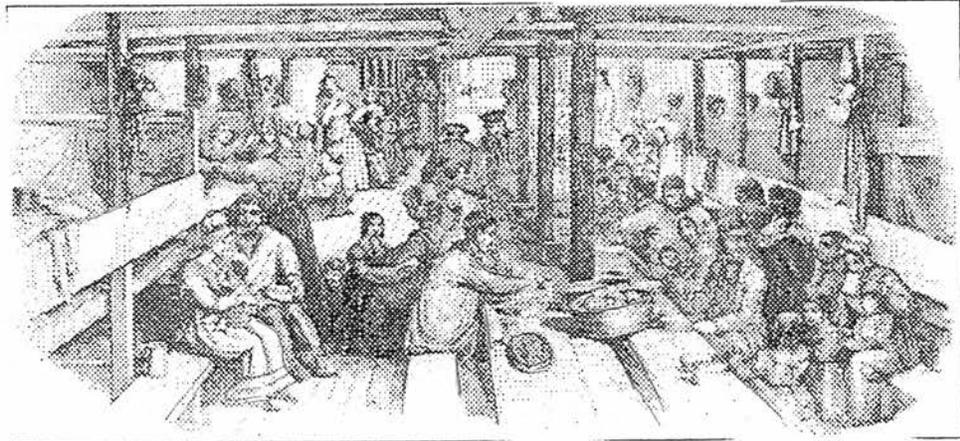
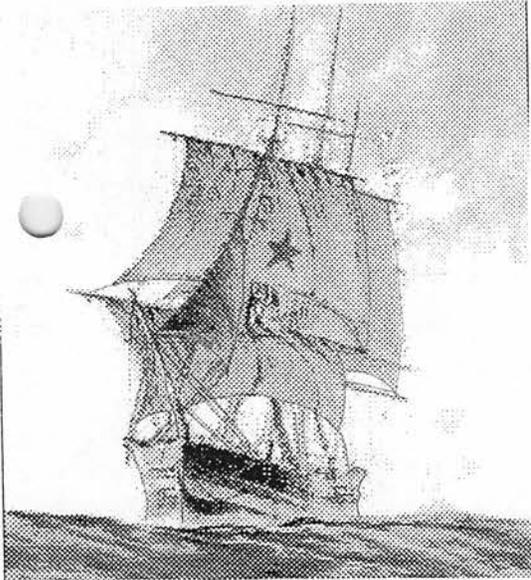


Hochzeitsregister eintrag

Da Sie 1847 keine Zukunft mehr für sich und ein Teil ihrer Kinder mehr in Wallhausen sehen, wollen Sie in die Vereinigten Staaten von Nordamerika auswandern.

Im August/September 1847 verläßt Johannes J. Jeckel mit seiner Frau und 8 von 12 Kindern Wallhausen.

Anfang Oktober 1847 erreichen sie Antwerpen/Belgien, um hier mit dem Schiff „May Flower“ in die neue Welt zu fahren.



Am 02. November 1847 erreichen Sie den Hafen von New York.



Bereits in den Schiffslisten der May Flower wurde aus Jeckel der Familienname Jeckell.

MAY FLOWER PASSENGER MANIFEST

This is a transcribed copy of the Passenger Manifest of the Bark May Flower. The May Flower departed from Antwerp, Belgium and arrived in the Port of New York on November 2, 1847. The list contains the names of 203 people, apparently all of whom came from Germany. The names appear in the order that they were listed on the manifest. I do not have any other information on any passengers listed besides my own family. This list is offered for free access to other genealogy researchers. The italicized, bolded print was handwritten in the original manifest.

List or Manifest of all the Passengers taken on board the *Bark May Flower*

whereof *Hitchcock* is Master, from *Antwerp*, burthen _____ Tons

NAMES	AGE		SEX	OCCUPATION	The Country	The Country	DIED ON
	Years	Months			to which they	in which they	
A Erdenbeg	29		M		"	"	
J Jeckell	42		M		"	"	
Ba Jeckell	43		F		"	"	
Fdch Jeckell	24		F		"	"	
Johan Jeckell	16		M		"	"	
Nicolas Jeckell	14		M		"	"	
Peter Jeckell	11		M		"	"	
Leonard Jeckell	9		M		"	"	
Frdch Jeckell	7		M		"	"	
Mgt Jeckell	5		F		"	"	
P Jeckell	26		M		"	"	
C Reicher	20		M		"	"	
H Reicher							
Ja Stern							
Cath Haus							
J Hiernoft							
Christine Hiernoft							
Mgt Hiernoft							



Sie siedeln sich in und um Albany im US-Bundesstaat New York an.

In Amerika wurde der Vorname Johannes in John umbenannt.

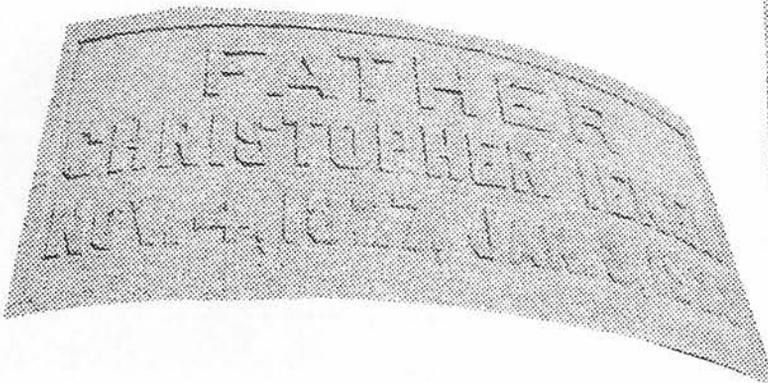
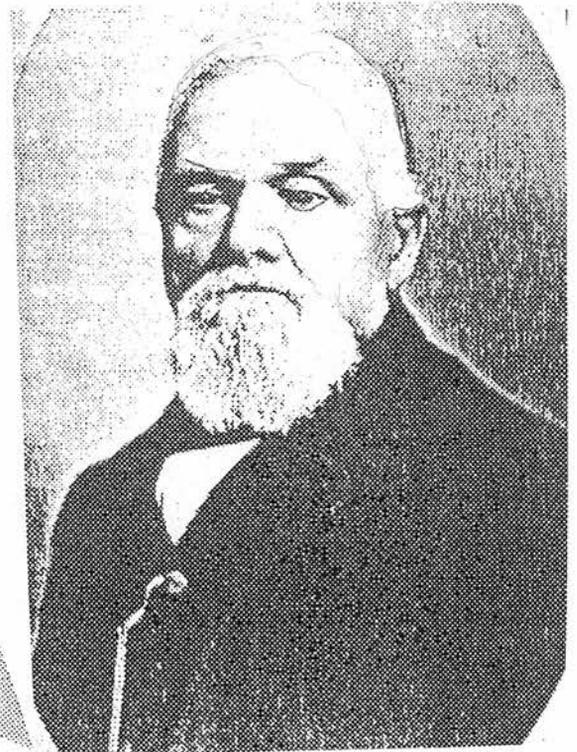
Da die Amerikaner mit dem Nachnamen ebenfalls Schwierigkeiten haben ist im Stadtverzeichnis und anderen Listen von Albany zwischen 1847 und 1860 John j. Jeckel mit 14 folgenden Namensveränderungen vermerkt:

1849 Yagle
 1850 Jackall, Yagle oder Jekel
 1851 Yeakle
 1855 Yakel oder Yorkel
 1853 Yagles oder Yeokle
 1856 Yagle
 1854 Yager oder Yorkle
 1860 Yorkell oder Yagel

Weitere Varianten wie Yackel, Yackle, Yaegle, Yaekel, Yagal, Yager, Yaget, Yakil, Yakle, Yeagel, Yeakle, Yeckel, Yekel, Yeokle, Yickel, Yickle, Yockel, Yogel, Yokel, Yorkel, Yorkell und Yorkle wurden bis 1870 benutzt.

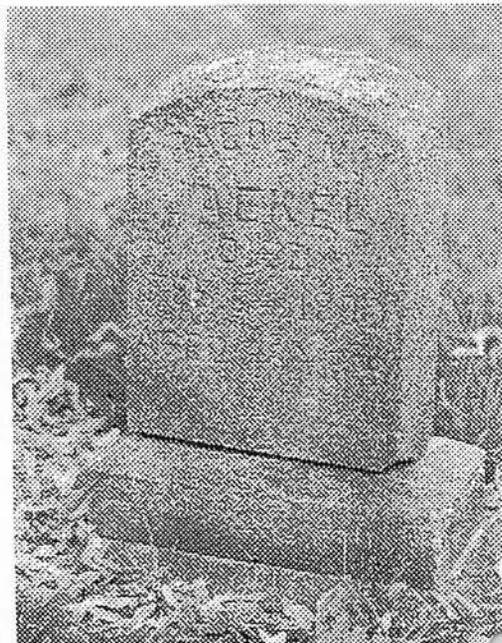
Der Sohn Christoph, welcher 1849 erst auswanderte, wohnte erst mit seiner Familie in Albany und zog 1860 gegen Westen. Er ließ sich dann in Independence im Bundesstaat Iowa nieder.

Er und seine Nachfahren gaben sich die Familiennamen Ickel, Iekel oder Ikel.



Drei der Jeckel – Söhne, Franz, Nikolaus und Friedrich, Zogen 1860 nach Milwaukee im Bundesstaat Wisconsin.

Sie und ihre Nachfahren gaben sich die Familiennamen Jekel, Jaekel oder Jaeckel.



STATE OF NEW YORK.
CERTIFICATE OF DEATH
IN THE CITY OF ALBANY.

1. Full Name of Deceased ("give full name") *Peter Yakel*

2. Age *38* years *11* months *14* days Sex *M* Color *W*

3. Single, Married, Widowed, *Married* 4. Occupation *Merchant*

5. Birthplace (State and County) *Hammagoy*

6. Father's Name and Birthplace *John Yakel*

7. Mother's Name and Birthplace *Barbara*

8. Place of Death (Street and Ward) *221 2nd St. Ward 22*

9. Date and Hour of Death: Died on the *22* day of *September* 1894

10. Who was the last Medical Attendant? *Dr. C. W. ...*

11. I hereby certify that I attended the deceased from *Aug. 15th* 1894, to *Sept. 22* 1894, and that he died on the *22* day of *Sept.* 1894, and that the cause of his death was as hereunder written:

Der Teil der Familie welcher in Albany, New York blieb, gab sich 1870 den entgültigen Nachnamen Yakel.



Joseph P. Yakel, ein Ur-Ur-Enkel von John J. Jeckel, stellte mir Ernst Böhmer, alle Daten und Bilder zur Verfügung

www.ellislandrecords.org

<http://userdb.rootsweb.com/Passenger/>

Auswanderer- bzw. Schiffspassagierlisten von Auswanderern in die USA kann man u.a. einsehen auf folgenden Webseiten:

<http://db.genealogy.net/maus/gate/shiplists.cgi>
(Bremer Listen)

http://www.hamburg.de/fhh/behoerden/staatsarchiv/link_to_your_roots/index.htm

<http://members.aol.com/rprost/passenger.html>